

Informationen für Patienten

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (CED)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Was Sie wissen sollten



Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (CED) sind ein Sammelbegriff für die Darmerkrankungen Morbus Crohn und Colitis ulcerosa.

Diese Erkrankungen sind charakterisiert durch jahrelange Bauchschmerzen und Durchfälle, oft begleitet von starker Abgeschlagenheit. Sie treten gehäuft zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr auf, aber auch kleine Kinder und Jugendliche können schon betroffen sein. Beide Erkrankungen verlaufen schubweise.

Leitbeschwerden des Morbus Crohn sind regelmäßig auftretende, oft schleimige Durchfälle, meist ohne Blut. Es kommt häufig zu wiederkehrenden Bauchschmerzen. Manchmal besteht Gewichtsverlust und leichtes Fieber.

Leitbeschwerden der Colitis ulcerosa sind blutige, schleimige Durchfälle. Weiterhin bestehen ebenfalls Bauchschmerzen, oft krampfartig bei der Stuhlentleerung. Auch hier können Gewichtsverlust und Fieber auftreten.

Morbus Crohn:

Beim Morbus Crohn handelt es sich um eine Entzündung, die alle Schichten der Darmwand betrifft, wobei entzündete Darmabschnitte sich mit entzündungsfreien Bereichen abwechseln. Prinzipiell kann der Morbus Crohn in jedem Abschnitt vom Mund bis zum Anus auftreten. Bei einigen Patienten macht sich die Krankheit durch Fistelgänge im Anal- und vaginalbereich bemerkbar. Diese Fisteln oder Verbindungsgänge bilden sich zwischen den entsprechenden Entzündungsherden im Darm und Anus, in den Harnwegen oder der Scheide. Als weitere Komplikation bilden sich oft Vereiterungen im Darm sowie im Analbereich (Analabszess). Wenn entzündete Stellen heilen, bleiben Narben zurück, die den Darm verengen können. Eine Komplikation daraus ist der Darmverschluss.

Colitis Ulcerosa:

Bei der Colitis ulcerosa sind nur die oberflächlichen Schleimhautschichten der Darmwand von der Entzündung betroffen. Die Schleimhaut blutet leicht. Die Erkrankung beginnt meistens im Enddarm und schreitet dann oft über den Dickdarm in Richtung Blinddarm fort. Die Erkrankung verläuft schubweise. Während der Erkrankung leiden die Patienten unter blutigen und schleimigen Durchfällen, die bis zu 30-mal am Tag auftreten können. Die Gefahr, an Dickdarmkrebs zu erkranken, ist bei einer lang andauernden Colitis ulcerosa stark erhöht.

Außerhalb des Darmes gelegene Entzündungsherde:

Bei 15-20% der Patienten mit einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung wie Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa sind Gelenke betroffen. Es handelt sich um eine Arthritis bei chronisch entzündlicher Darmerkrankung. Weiterhin können Entzündungen der Augen (Regenbogenhautentzündung), der Haut (Erythema nodosum), und der Gallengänge (primär sklerosierende Cholangitis) hinzukommen.

Medikamentöse Therapie:



Leichte bis mittelschwere Schübe beider Erkrankungen können in der Regel ambulant behandelt werden. Hier arbeiten wir eng mit niedergelassenen Hausärzten und Gastroenterologen zusammen. Häufig werden hier entzündungshemmende Medikamente wie Mesalazin eingesetzt. Manchmal ist der Einsatz von Kortisonpräparaten notwendig, die kurzfristig auch in höherer Dosierung recht gut vertragen werden. Bei schwereren Verläufen ist der Einsatz von Immunsuppressiva notwendig, die über eine Unterdrückung der Abwehrfunktion die Entzündung hemmen. Beispiele sind hier die Medikamente Azathioprin, 6-Mercaptopurin, Ciclosporin oder Antikörper gegen Entzündungsreaktionen. Die medikamentöse Therapie entwickelt sich stetig weiter. In enger Zusammenarbeit mit unseren niedergelassenen gastroenterologischen Kollegen sind wir hier in der Lage die neusten Entwicklungen anzubieten.

Chirurgische Therapie:



Die Zahl der Operationen konnte durch den Einsatz moderner Medikamente gesenkt werden. Trotzdem ist eine OP manchmal notwendig und stellt auch gelegentlich eine Alternative zur medikamentösen Therapie dar. Sie sind also fester Bestandteil des Behandlungskonzeptes. Beispiele sind beim Morbus Crohn der Darmverschluss oder die hochakute Entzündung des gesamten Darms bei der Colitis ulcerosa (toxisches Megakolon). Hier werden wir Sie mit unseren erfahrenen chirurgischen Kollegen beraten.

Die hier zusammengestellten Informationen sollen Betroffenen und Interessierten als eine zusätzliche Wissen- und Beratungsgrundlage dienen. Ein ausführliches persönliches Gespräch können sie nicht ersetzen. Wir arbeiten sehr eng mit dem Selbsthilfeverband der Patienten zusammen.

Über www.dccv.de (Deutsche Morbus Crohn / und Colitis ulcerosa Vereinigung) sind weitere ausführliche Informationen und Kontakte zu den Erkrankungen erhältlich. Gerne vermitteln wir auch einen Kontakt zu dem entsprechenden Kreisverband der DCCV an ihrem Wohnort.

Mit freundlichen Grüßen

Das ärztliche und pflegerische Team der Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie der Medizinischen Klinik Mitte